



ROMMELMÜHLE



STREICHWEHR BEI DER SÄGMÜHLE



TÜRMLE IN UNTERMBERG



RUINE ALTSACHSENHEIM

KLEINODE ENTLANG DER WANDERSTRECKE

Unteres Tor

Einzig erhaltenes Stadttor (Ende 14. Jahrhundert)

Alte Enzbrücke

Sie war die erste Steinbrücke in weitem Umkreis. 1945 durch deutsche Truppen auf dem Rückzug gesprengt, wurde sie unmittelbar nach Kriegsende wieder errichtet. Von der alten Brücke blieb nur der Bogen über der Metter erhalten.

Der Bürgergarten

Er wurde anlässlich der Landesgartenschau 1989 als grüne Mitte von Bietigheim-Bissingen angelegt.

Der Enzviadukt

Er wurde von 1851 bis 1853 als Teil der württembergischen Westbahn Bietigheim-Bruchsal unter Leitung von Baurat Karl Etzel erbaut. Er ist etwa 287 Meter lang, etwa 33 Meter hoch und verfügt über 21 Bögen, die sich über das Enztal spannen.

Der geologische Pfad

Die knapp 20 m hohe, natürliche Felswand wurde durch die Erosionskraft der Enz freigelegt und bietet eine passende Kulisse für die Informationstafeln und Gesteinsinformationen, die dem Besucher Einblicke in die Erdgeschichte Baden-Württembergs geben.

Museumsbunker RO1

Der RO1 ist ein originalgetreu hergerichteter Kampfstand der Neckar-Enz-Stellung aus der Zeit von 1935. Er wurde durch den Arbeitskreis Bunkerforschung des Geschichtsvereins Bietigheim-Bissingen in mühevoller Kleinarbeit restauriert. Ein stiller Zeuge als Mahnmal gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

Rommelmühle

Die Rommelmühle war bis 1995 die größte Getreidemühle in Süddeutschland. Das markante Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Streichwehr bei der Sägmühle

Hier wird seit 1894 Strom erzeugt. Die Wasserkraftanlage wird an der großen Schautafel erklärt.

Das Türmle

Ist ein ehemaliger Ausguckposten der Sachsenheimer Burg und diente früher als Beobachtungs- und Sicherungsposten am Postweg von Großsachsenheim nach Markgröningen.

Egartenhof

Der Weiler Egartenhof kann auf eine lange geschichtliche Vergangenheit zurückblicken. Sehenswert ist die alte ehemalige Kelter aus dem Jahre 1596 und das Herrenhaus, einst 1571 für den Vogt Johann Rösslin erbaut.

Ruine Altsachsenheim

Die hoch über dem Enztal liegende Ruine Altsachsenheim wurde im 13. Jahrhundert als Stammsitz der Herren von Sachsenheim erbaut und kam 1430 in den Besitz der Herren von Nippenburg. Seit 1685 ist die Burg nur noch als Ruine vermerkt. Von ihrem Hauptportal bietet sich ein beeindruckender Blick in das Enztal.

Friedhofskirche St. Peter

Älteste Kirche Bietigheims. Auf dem Höhenrücken zwischen dem Enz- und dem Mettertal gelegen. Im 9. Jahrhundert erstmals erwähnt, wurde sie auf den Resten eines römischen Gebäudes errichtet. Im Innern befinden sich wertvolle alte Wandmalereien.

Japangarten

Er erinnert an den in Bietigheim geborenen Arzt Erwin Bälz (1849 – 1913), einem der Begründer der modernen Medizin in Japan. Er wirkte ab 1876 fast 30 Jahre als Professor an der Medizinischen Hochschule Tokio und wurde Leibarzt des japanischen Kaiserhauses. Seit 1962 hat Bietigheim-Bissingen eine Partnerschaft mit Kusatsu in Japan, die ihren Ruf als Bäderstadt Erwin Bälz verdankt.

ZIEHEN SIE DIE WANDERSCHUHE AN UND ERKUNDEN SIE UNSERE SCHÖNE UMGEBUNG!

Liebe Wanderbegeisterte!

Wandern ist eine ideale Freizeitbeschäftigung mit hohen Gesundheitswert und bietet zudem viele Möglichkeiten aktiv die nähere Umgebung kennen zu lernen.

HERZLICH WILLKOMMEN IN BIETIGHEIM-BISSINGEN,

der Stadt zwischen Enz und Metter, zwischen dem Bietigheimer Forst und dem Rotenacker Wald. Bietigheim wurde 789 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt und erhielt im Jahr 1364 die Stadtrechte. 1975 erfolgte der Zusammenschluss zur neuen Stadt Bietigheim-Bissingen. Heute leben auf einer Markungsfläche von 3.130 ha rund 44.000 Einwohner. Sie erfreuen sich an einer wunderbaren Kulturlandschaft mit Steillagenweinbau an den Hängen der Enz und ausgedehnten Streuobstwiesenbeständen am Oberen Wald oder in den hohen Kalmaten.

Der Rundwanderweg 2 verbindet die beiden Ortsteile Bietigheim und Bissingen. Über Untermberg und die Ruine Altsachsenheim geht es zurück zum Ausgangspunkt. Vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten zeigt er die Schönheiten der Natur auf. Genießen Sie die landschaftlich reizvolle und kulturhistorisch reiche Wanderstrecke mit ihren herrlichen Ausblicken über unsere nähere Heimat.

Konzipiert und ausgeschildert wurde der Rundwanderweg durch die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins und den Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen, in dem sich 15 Vereine zusammengeschlossen haben, die sich der Landschaftspflege, dem Naturschutz, der naturnahen Freizeitgestaltung und der Erholung und Entspannung in der Natur verschrieben haben.

Die ausgewiesenen Wanderwege sind so ausgesucht, dass sie zu jeder Jahreszeit begehbar sind. Auf sichere Straßenquerungen wurde geachtet. Die Wanderwege werden vielfältig genutzt – nehmen Sie deshalb bitte Rücksicht, damit die gemeinsame Wegenutzung für alle Beteiligten unfallfrei und gefahrlos erfolgen kann.



Ein aktiver Landschafts- und Naturschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Gehen Sie bitte schonend mit der Natur um und hinterlassen Sie keinen Müll.

In der Innenstadt von Bietigheim-Bissingen und in der Umgebung des Wanderweges gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Einkehr.

Im Namen der Mitgliedsvereine des Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen e. V. wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Erholung beim Begehen des Rundwanderwegs 2.



Bietigheim-Bissingen RUNDWANDERWEG NR. 2

- 14 km rund um Bietigheim-Bissingen erwandern
- Sehenswürdigkeiten entdecken
- Schönheiten der Natur bewundern

WWW.DACHVERBAND-NATUR.DE





UNTERES TOR



BÜRGERGARTEN



SPIELPLATZ AM VIADUKT



GEOLOGISCHER PFAD



BLICK AUF BISSINGEN

RUNDWANDERWEG NR. 2

- Länge: ca. 14 km
- Gehzeit: ca. 4 – 4,5 Stunden
- Höchster Punkt 250 m; tiefster Punkt 180 m
- Steigung gesamt 165 m

WEGEVERLAUF

1 – Unteres Tor

Start und Ziel ist in der Bietigheimer Fußgängerzone am Unteren Tor. Von dort geht es am Ku(h)riosum vorbei über die alte Enzbrücke in den

2 – Bürgergarten

Entlang der Enz führt der Weg unter dem Enzviadukt auf dem Baumlehrpfad in der Wobachstraße.

3 – Geologischer Pfad

Geradeaus weiter bis zur Wobachstaffel, dort rechts hinauf bis zur Karlstraße und weiter zum Wäldchen Brandhalde. Dem Fußpfad folgend geht es nach einiger Zeit links hoch zum Schotterweg. Diesem weiter folgen bis zum

4 – Museumsbunker

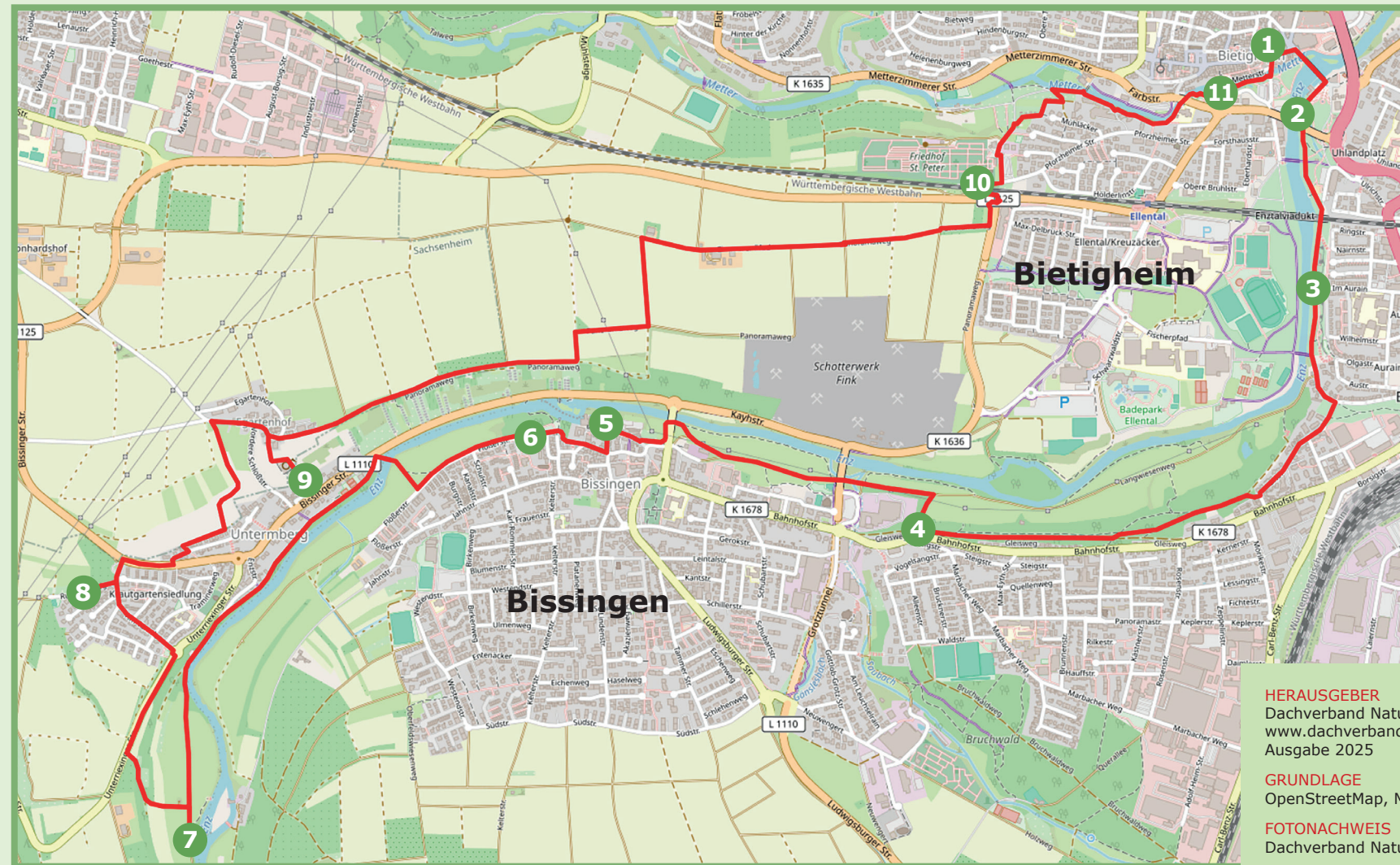
Hier der Abstieg ins Wiesental und links weiter bis zur

5 – Rommelmühle

Auf Höhe der Mühle links durch den Fußweg bis zur Flößerstraße – rechts weiter bis zum

6 – Spielplatz Flößerstraße

Der Flößerstraße entlang bis es rechts weg geht zum Steg nach Untermberg. Dort auf dem Hochwasserdamm und dem Enztal-Radweg bis zum



Den digitalen Streckenverlauf finden Sie auf unserer Webseite



und bei Outdooractive



HERAUSGEBER
Dachverband Natur Bietigheim-Bissingen e.V.
www.dachverband-natur.de
Ausgabe 2025

GRUNDLAGE
OpenStreetMap, Mitwirkende

FOTONACHWEIS
Dachverband Natur

LAYOUT
Angelika Reimann



7 – Streichwehr bei der Sägmühle

Wieder zurück und links abbiegen. An der Landstraße rechts dem Fuß-/Radweg folgen und am Kreisverkehr links in die Straße „Am Türmle“ abbiegen bis zum

8 – Türmle

Weiter bis zur Hauptverkehrsstraße, rechts den Gehweg runter und nach dem Blitzler links in die Jakob-Bitzer-Straße abbiegen. Gleich wieder links (Weg zur Ruine) – nach 20 m wieder rechts und dem Feldweg folgen. Ganz oben vor dem Bauernhof rechts weg – Straße geradeaus durch bis zur

9 – Ruine Altsachsenheim

Ein Abstecher zur Ruine wird durch eine schöne Aussicht belohnt. Weiter auf dem Höhenweg über dem Enztal mit Blick auf Bissingen. Auf dem Asphaltweg weiter bis zur Kreuzung beim Autohaus. Über die Fußgängerampeln hoch zur Bahnbrücke und zur

10 – Friedhofskirche St. Peter

Über den Parkplatz weiter den Weg runter – dann rechts in die Kleingartenanlage. Weiter auf dem Fußweg oberhalb der Metter – an der Brücke geradeaus durch das Gelände des Seniorenheimes „Haus an der Metter“ (Durchgang erlaubt). Hinter der Schranke links ab und nach dem schmalen Fußweg die Staffel hinab zur Metter – durch die Unterquerung der Farbstraße in die Metteranlagen zum

11 – Japangarten

Nach dessen Durchquerung endet der Rundweg wieder am Unteren Tor.